



Wenn sich Ihr Hund so an Ihnen orientiert, sind Sie fit für den Alltag

Ein neues Stück Lebens-QUALITÄT dank

LeinenORIENTIERUNG

Leinenorientierung ist viel mehr als „nur“ eine konditionierte Formalie – es ist ein Stück Lebensqualität und Freiheit für uns Hundehalter und für unsere Hunde.

Ein Hund, der gelernt hat, entspannt an der Leine zu gehen, wird Sie überall hin begleiten können. Leinenorientierung bedeutet, dass Ihr Hund sich an Ihnen orientiert, unabhängig von Futter und Spielzeug. Diese Orientierung bedeutet nicht nur entspanntes Gehen an der Leine, sondern ist auch die Grundlage für einen harmonischen Spaziergang mit Freilauf des Hundes.

Ich sehe das Zerren an der Leine nicht als isoliertes Thema, das man mit einigen Techniken beheben kann, sondern ich sehe die Lösung immer ganzheitlich. Das bedeutet, dass immer der gesamte Umgang überdacht werden soll. Es ist viel einfacher, wenn Ihr Hund lernt, sich in vielen verschiedenen Situationen an Ihnen zu orientieren, die auf den ersten Blick gar nichts mit der Leinenorientierung zu tun haben. So beispielsweise beim Spiel. Auch hier sollte eine Struktur mit Regeln aufgebaut werden, die Sie in die Position des agierenden Teils des Mensch-Hund-Teams bringt. Der häusliche Bereich nimmt ebenfalls häufig eine zentra-

le Rolle ein, in der auf den ersten Blick auch kein Zusammenhang zur Leinenorientierung zu erkennen ist. Je mehr Situationen existieren, in denen sich ein Hund an seiner Bezugsperson orientieren darf, umso eher ist gewährleistet, dass eine sozialorientierte Bindung entsteht und sich der Hund gern an seinen Menschen anschließt.

Genau das ist eine Grundvoraussetzung – eine sozialorientierte Bindung von mittlerer Intensität, auf die dann alle weiteren wichtigen Bereiche aufgebaut werden können. Erst wenn diese Bindung gegeben ist, sollte man sich um den betreffenden Punkt Gedanken machen – die Leinenorientierung.

Betrachten wir einmal einige der Gründe, warum Hunde an der Leine ziehen...

- Häufig ist schon bei jungen Hunden zu sehen, dass die Leine nur als einengendes Hilfsmittel genutzt wird, das dazu dient, den Hund das lästige

Stück des Weges ins Spaziergebiet zu führen – um ihn dann endlich frei lassen zu können. Was lernt unser 4-beiniger Freund daraus? Je mehr er zieht, umso schneller beginnt der Spaß!

- Erfolg durch Ziehen und Zerren an der Leine ist ein weiterer Grund, der Hunde verknüpfen lässt, dass sich das Ziehen an der Leine lohnt. Zum Beispiel die Begrüßung der Hunde an der Leine, wenn sich Hunde begegnen und Kontakt aufnehmen wollen. Dann wird es häufig zugelassen, dass die Hunde über das Ziehen den Kontakt aufnehmen können. Der Hundehalter denkt „Mein Hund will ja nur Hallo sagen!“, bemerkt aber nicht, dass das Ziel „Sozialkontakt aufnehmen“ über Zug an der Leine geschieht. Dies wird vom Hund übertragen auf Personen, zu denen er unbedingt hin will oder wenn er einen verlockenden Geruch in der Nase hat.

Diese Beispiele lassen sich fast endlos weiterführen. Oft sieht man uns Hundehalter in einem Übungsprogramm die Leinenorientierung trainieren. Nach der Übung werden dann im Alltag vom Hundeführer unbewusst die vorher aufgeführten Fehler begangen und es wird auf diesem Weg sehr, sehr schwer, einen dauerhaften Erfolg zu erzielen. Dieser Erfolg sollte sein, dass unser Hund versteht, wie er sich an der Leine zu verhalten hat.

Wenn sichergestellt ist, dass eine kommunikative Auslastung erreicht ist und im häuslichen Bereich alles richtig läuft, beginnt das Lernprogramm.

1. Halsband und/oder Geschirr:

Ich arbeite schon seit Jahren gleichzeitig mit Geschirr und Halsband und führe die Hunde damit im Wechsel. Mit vielen Hunden ist es einfach nicht vermeidbar, dass sie ziehen und es ist unrealistisch, dass man als Hundebesitzer jeglichen Zug ignoriert. Durch den Wechsel von Halsband und Geschirr können sie Ihrem Hund erlauben zu ziehen, wenn es sich noch nicht vermeiden lässt. Wichtig ist, dass Ihr Hund ausschließlich am Geschirr und darüber hinaus nur mit Ihrer Erlaubnis ziehen darf! Am Halsband hingegen hat sich Ihr Hund nur an Ihnen zu orientieren.

Merken Sie sich einfach: Am Halsband hat Ihr Hund Orientierungspflicht (Arbeitsmodus). Am Geschirr kann er nach Ihrer Freigabe schnuppern, sein Geschäft verrichten oder einfach ein bisschen vor sich hin träumen (hat eher Freizeitcharakter). In weiteren Trainingsmodulen am Halsband können Sie dann eine dauerhafte Orientierung an der Leine erreichen.

Ein Grundsatz von mir ist, dass das Halsband bei kontrolliertem Vermitteln sensibler Signale mehr Möglichkeiten bietet als das Brustgeschirr. Das Brustgeschirr ist perfekt für größere Distanzen (mehr als 3 Meter). Das gemeinsame Tragen beider Hilfsmittel ist meiner Meinung nach die perfekte Lösung. Wenn Sie glücklicher Welpenbesitzer sind, können Sie nach meiner Trainingsmethode so lehren, dass Ihr kleiner Hund niemals Zug am Halsband erfahren muss.

Wichtig: Benutzen Sie weiche und relativ breite Nylonhalsbänder, die tief am Hals straff anliegen, damit sie nicht verrutschen können. Zu dünne Halsbänder

Für Hunde bei Ihrem Tierarzt

Wurmmittel
2 in 1
für Hunde



Wirkt gegen Würmer*
UND gegen Larven**

-  Gegen alle wichtigen Rundwürmer im Darm des Hundes.
-  Gegen deren Larvenstadien.
-  Gegen alle wichtigen Bandwürmer einschließlich des gefährlichen Fuchsbandwurms.
-  Eine Behandlung pro Entwurmung.
-  Anwenderfreundliche gut schmeckende Tabletten in Knochenform.

* Gegen alle relevanten intestinalen Rund- und Bandwürmer.

** Genaue Spezifikation siehe Packungsbeilage.

Fragen Sie Ihren Tierarzt.



Bayer HealthCare
Tiergesundheit

www.bayer-tiergesundheits.de

Obwohl sie den anderen Hund bemerkt hat, bleibt die Hündin ruhig sitzen und orientiert sich an ihrer Besitzerin



Gemeinsame Laufspiele fördern die Kommunikation zwischen Hund und Mensch



Zu Beginn der Übungen stehen Sie neben Ihrem Hund. Ihre Hände berühren sich mitig vor Ihrem Körper. Nun signalisieren Sie Ihrem Hund optisch durch Klopfen auf den Oberschenkel als auch akustisch (z.B. „Auf“ oder „Gut“), dass es jetzt losgeht.



können den Kehlkopf und die Halswirbelsäule schädigen und unter Umständen sogar die Sauerstoffzufuhr zum Gehirn beeinträchtigen. Benutzen Sie Nylon-Brustgeschirre, die mit einem breiten Brustgurt versehen sind, damit der Brustraum des Hundes nicht gequetscht wird. Der Bauchgurt sollte ebenfalls breit sein und darf nicht im Schulterbereich scheuern. Schmale Riemen sollten nicht vorhanden sein. Bei den Verschlüssen ist darauf zu achten, dass sie nicht im Gelenkbereich des Hundes drücken.

2. Basisübung:

In der Basisübung bringen Sie Ihrem Hund bei, dass er sich bei Ihnen wohlfühlen kann und dass sein Bezugspunkt Ihr Knie ist. Lernen muss er dabei auch, dass er sich nur dann von Ihnen entfernen darf, wenn Sie ihn mit einem klar definierten Signal wegschicken. Die Basisübung beginnt immer dann, wenn Sie Kontakt mit Ihrem Hund haben. Rufen Sie ihn z.B. zu sich, loben Sie ihn und beginnen Sie gleich im Anschluss mit der Basisübung. Denn wenn es für Ihren Hund normal wird, sich nur dann zu entfernen, wenn er von Ihnen durch ein klares taktiles Signal im Schulterbereich plus das Hörzeichen „Lauf“ die Erlaubnis dazu bekommt, ist es für ihn eindeutig und sehr einfach zu verstehen, was Sie von ihm verlangen. Immer wenn Ihr Hund zu Ihnen kommt und Sie mit ihm kommunizieren – also Mimik, Gestik, Streicheln und Verstärker in Form von Futter einsetzen – erreichen Sie dadurch, dass er sich bei Ihnen wohl fühlt.

Will sich Ihr Hund allerdings von Ihnen entfernen, ohne dass Sie ihn fortgeschickt haben, verhindern Sie das durch ein Tabu-Signal – und, wenn notwendig, durch blockierende Leinenimpulse. Orientiert sich Ihr Hund wieder an Ihnen, bekommt er sofort die ganze positive Belohnungspalette von Ihnen, die ihm das angenehme Gefühl vermittelt, wenn er bei Ihnen ist. Je stabiler der Hund bei dieser Übung wird, je mehr er versteht, was Sie sich von ihm wünschen, umso mehr schleichen Sie sich aus dem Trainingsmodus heraus und gehen in den Alltagsmodus über.

Hierzu ein Beispiel:

Sie loben ihn weniger, nur noch ab zu. Sie tun auch mal so, als ob Sie Ihren Hund gar nicht beachten würden. Im Alltag ist es ja durchaus normal, dass Sie Ihren Hund nicht immer beachten können. Darauf sollten Sie ihn gezielt vorbereiten, indem Sie nur „so tun als ob“ – ihn in Wirklichkeit aber genau beobachten. Auch das Verleitungstraining wird dann bei sicherer Ausführung ohne Ablenkung eingebaut. Ihr Hund sollte sich nach Abschluss der Basisübung gern bei Ihnen aufhalten und sich auch bei größtmöglicher Ablenkung nicht selbständig entfernen. Nach dieser Vorbereitung dürfte es Ihrem Hund nicht weiter schwerfallen, sich in der Bewegung an Ihnen zu orientieren.

3. Training vs. Alltag – die Gesamtheit fördern

In meinem gesamten Trainingsprogramm ist es mir besonders wichtig, dass Sie es in Ihren Alltag integrie-

ren und Ihrem Hund dabei trotzdem systematisch und in einzelnen Lernschritten vermitteln können, was Sie später von ihm erwarten. Alles, was Sie Ihrem Hund neu beibringen, geschieht oft in eigens dafür konstruierten Übungen und hat mit dem Alltag nicht viel zu tun. Sie übernehmen dabei die Rolle eines Lehrers, Erziehers oder Ausbilders und Ihr Hund die Rolle des Azubis, der noch gar nicht weiß, was Sie von ihm erwarten. Mir ist dieser Umstand besonders wichtig, denn er zeigt Ihnen, dass Hundeausbildung nichts mit Lautstärke, Kraft und Machtgehebe zu tun hat, sondern mit einer klaren Positionierung Ihrer Person. Diese müssen Sie sich erarbeiten und Ihrem Hund in der Zusammenarbeit deutlich machen, dass Sie eine souveräne und zuverlässige Führungspersönlichkeit sind, die sinnvoll und für den Hund verständlich vermitteln kann und klare Richtlinien im Zusammenleben vorgibt. Autorität hat viel mit Kompetenz, Souveränität, Fairness und Pflichtbewusstsein zu tun und nichts mit Gewalt und diktatorischem Gehabe!

Lehrer haben den schweren, aber auch wunderschönen Auftrag, Kinder auf die späteren Aufgaben im Leben vorzubereiten. Kein Mensch würde auf die Idee kommen, von einem zehnjährigen Kind die gleichen Aufgaben zu verlangen wie von einem Erwachsenen. Es ist doch klar, dass wir Kinder altersgerecht und nach jeweiliger Begabung fördern möchten, damit sie auf ihr weiteres Leben gut vorbereitet sind. Und genau darum geht es mir auch in der Hundeeziehung. Wir müssen unsere Hunde altersgerecht und dem entsprechenden Leistungsstand gemäß fördern und erziehen, damit

Anzeige

NEU!

Montanus[®] DOGS

DOGS Active

Vollnahrung

bergophor

DOGS Active mit gelenkunterstützendem Muschel-extrakt und L-Carnitin für aktive Hunde. Mit allen Vitaminen, optimalen Fettsäure-Verhältnissen und in zahnpflegender Brockenform. WOW!

Jetzt online bestellen:
www.montanus-dogs.de
 ... oder rufen Sie uns an: (09221) 806-0

sie nach Abschluss ihrer Erziehung den Alltag meistern und genießen können. Die Übungen, die Sie mit einem Hund durchführen, bis er überhaupt versteht, was Sie mit einem Hör- oder Sichtzeichen meinen, werden ihm daher immer zunächst in einer entspannten Umgebung beigebracht, damit Sie sich mit Ihrer ganzen Konzentration und Aufmerksamkeit Ihrem Hund widmen können. Damit meine ich den Trainingsmodus: Ihr Hund merkt genau, dass Sie gerade nur für ihn da sind und das ist auch richtig so.

Machen Sie nie den Fehler und gehen Sie davon aus, dass das, was Sie Ihrem Hund in einigen Wochen beigebracht haben, von ihm auch schon in jeder Situation umgesetzt werden kann. In Wirklichkeit kann Ihr „Schüler“ oder „Azubi“ diese Lerninhalte gerade mal in einem entspannten Umfeld umsetzen und auch nur dann, wenn Sie sich zu 100 Prozent auf ihn konzentrieren. Vergleichbar mit einem Schüler in der 4. Klasse, der die Grundzüge seiner Fächer beherrscht und jetzt auf die weiterführende Schule kommt, gestalten Sie nun die Erziehung weiter, in dem Sie den Schwierigkeitsgrad systematisch steigern – Sie beginnen also mit dem Verleitungstraining, das nach dem Schulklassensystem aufgebaut ist.

MITMACHEN & GEWINNEN

Gewinnen Sie 5x das Buch
„Das Teamkonzept“

Schicken Sie einfach ein Fax mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an die Nummer 0180-5 400 512*, Stichwort „Das Teamkonzept“. Unter allen Einsendungen, die bis zum 10. September 2010 eingehen, werden die Bücher verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Uwe Friedrich: *Das Teamkonzept – Die vier Säulen der Hundeeziehung*, Verlag Müller Rüslikon, ISBN 978-3-275-01730-0 im Wert von je 24,90 Euro.

Dieser Ratgeber richtet sich an all die Menschen, die für sich und ihren Hund mehr wollen als eine rein formelle Ausbildung, in der es nur um das Erlernen von »Sitz«, »Platz« und »Fuß« geht. Für Uwe Friedrich gibt es »vier Säulen der Hundeeziehung«: Beziehung, Auslastung, Ausbildung und häusliche Umgebung. Bei allen steht die soziale Komponente im Vordergrund und damit verbunden die Erkenntnis, dass es der Mensch mit seiner eigenen Persönlichkeit ist, der maßgeblich die Entwicklung seines Hundes bestimmt. Anschaulich und mit vielen Bildern und Fallbeispielen ausgestattet wird ausführlich erklärt und dargestellt wie aus Mensch und Hund ein verlässliches Team wird.

* 14 ct./Min. aus dem dt. Festnetz



Verleitungstraining

Sobald Sie merken, dass Ihr Hund eine bestimmte Handlung in einem für ihn entspannten Umfeld freudig und sicher ausführt, können Sie sich an das Verleitungstraining wagen. Zunächst machen Sie es Ihrem Hund dafür in der Umgebung, in der Sie bisher trainiert haben, schwerer, indem Sie künstliche Reize hinzufügen. Wenn Ihr Rückruf beispielsweise ohne Ablenkung gut klappt, dann trainieren Sie zunächst an der gleichen Örtlichkeit und bitten befreundete Hundehalter mit Ihren Hunden, Ihr Trainingsfeld zu kreuzen, mit Bällen zu spielen oder Futter zu verteilen. Ihrer Fantasie möchte ich da keine Grenzen setzen, da Sie selbst am besten wissen, wovon Ihr Hund sich bestimmt ablenken lässt. Diese künstlichen bzw. gestellten Verleitungen sollten jedoch nicht willkürlich geschehen, sondern die Schwierigkeiten werden dem Leistungsstand entsprechend gesteigert – vergleichbar wieder mit dem Schulklassensystem unserer Kinder. Einem Grundschüler würden Sie ja auch keine Aufgaben aus der gymnasialen Oberstufe stellen. Die Steigerung der Verleitungen sollten Sie daher ganz individuell auf Ihren Hund abstimmen und, wie es in der Schule üblich ist, bestimmte Schwierigkeitsgrade in Klassenstufen einordnen, damit Sie die Übersicht behalten und systematisch, quasi Schritt für Schritt, mit Ihrem Hund arbeiten können.

Steigern Sie den Schwierigkeitsgrad immer dann, wenn Sie merken, dass Ihr Hund eine Handlung wirklich gut kann und mit seiner Leistung über mehrere Trainingseinheiten konstant bleibt. Natürlich sind Fortschritte nicht allein durch solche Reize zu erreichen. Wechseln Sie auch hier Trainingsorte, trainieren Sie zu unterschiedlichen Tageszeiten und werden Sie somit unvorhersehbar für Ihren Hund.

Künstliche Reize: Als künstliche Reize bezeichnet man alle Reize, die gezielt für das Training herbeigeführt werden. Dazu zählen:

Geruchliche Reize: z.B. Fleischbrühe, die den Vorteil, dass sich Ihr Hund nicht selbst belohnen kann. Er kann die Fleischbrühe ja nicht fressen.

Optische Reize: z.B. Spielzeug oder eine Hasenzugmaschine. Hierzu zählen alle Reize, die sich bewegen und dadurch für Ihren Hund interessant sind.

Akustische Reize: z.B. Quietschspielzeug. Hier ist es besonders wichtig, dass Ihr Hund lernt, auf diese und ähnliche Geräusche nicht zu reagieren. Denken Sie immer daran, wie groß die Ähnlichkeit zu Kinder-spielzeug ist und wie fatal es wäre, wenn Ihr Hund da etwas verwechseln würde. Quietschen Sie daher mit einem solchen Spielzeug herum, wenn Ihr Hund gerade mit etwas ganz anderem beschäftigt ist. Auf diese Art vermitteln Sie ihm: das ist ein Geräusch von vielen und kommt draußen eben vor.

Uwe Friedrich – Hundezentrum TEAMCANIN, Löffingen/Hochschwarzwald (www.teamcanin.com)



Outdoor-Fashion
für Tierfreunde und Freizeitaktive



Outdoorjacke Rain

für Tierfreunde und Freizeitaktive

3-in-1 Outdoorjacke

wasserdicht, winddicht, atmungsaktiv
herausnehmbare Fleece-Innenjacke

Farben: purple stone black

Neoprenstiefel Country/James

Hoher und knöchelhoher Stiefel

komfortabler Stiefel für Sie und Ihn

wasserdicht & atmungsaktiv

Farbe: coffee Größe 36 - 47

EXTRAS

alle Extras auf
www.mudders.de

Schütterklappen
mit Klettverschluss

reflektierende Streifen

große
Ärmeltasche

große
Rückentasche

heraus-
nehmbare
Fleecejacke

aufknöpfbarer
Seitenschlitz

2 große
Leckerliebeutel

2-Wege
Reißverschluss

Größe:
36 - 46

